

## **Dringlichkeitsantrag**

des Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb und Klubobmanns Dominik Oberhofer betreffend:

### **„Bestandserhebung über den Motorradverkehr im Bundesland Tirol in Vorbereitung eines notwendigen Permitsystems“**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, im Rahmen evidenzbasierter Verkehrszählungen und Lärmmessungen an sämtlichen Motorradstrecken in Tirol die Frequenz von Kraftfahrzeugen, die im § 2 Abs 1, Ziff. 14-17 Kraftfahrgesetz 1967 benannt sind (Krafträder ein- und mehrspurig), sowie die von diesen gefahrenen Geschwindigkeiten und erzeugten Schallimmissionen erheben zu lassen.**

**Der Überprüfungszeitraum muss ausreichend lang, vom Beginn der Motorradsaison Anfang Mai 2019 bis zum voraussichtlichen Ende im Oktober 2019 gewählt werden. Im Bericht müssen bei der Beurteilung der gewonnenen Daten, meteorologische Bedingungen sowie Urlaubs- und Ferienzeiten Berücksichtigung finden.“**

Zuweisungsvorschlag:

**Ausschuss: Wohnen und Verkehr**

### **Begründung**

Der schon jahrelang andauernde Hilferuf lärmgeplagter Menschen, die entlang stark befahrener Motorradrouten in Tirol leben, arbeiten oder Urlaub machen wollen darf nicht mehr ungehört bleiben und verlangt nach sofortigen Maßnahmen. Eine in diesem Zusammenhang geforderte „Kontingentierung“, machen die im Antrag formulierten Erhebungen dringend notwendig.

Lärm hat sich in der Europäischen Region der WHO zu einer der größten Umweltbelastungen entwickelt und die öffentlichen Beschwerden über übermäßigen Lärm nehmen zu. Es ist eine unterschätzte Bedrohung, die eine Reihe kurz- und langfristiger Gesundheitsprobleme verursachen kann, beispielsweise Schlaf- oder Herz-Kreislauf-Störungen, schlechtere Arbeits- und Schulleistungen, Hörstörungen usw.. Längere Lärmbelastung kann auch direkte Effekte wie Tinnitus verursachen.

So haben bereits 2010 in der Erklärung von Parma die europäischen Minister für Gesundheit und Umwelt ihre Forderung bekräftigt, die Belastung von Kindern durch Lärm in verschiedenen Umgebungen zu reduzieren. Der Straßenverkehr ist die dominierende Quelle für Umgebungslärm in Europa. Die jüngsten Expositionsdaten der Europäischen Umweltagentur (EUA) schätzen, dass 125 Millionen Menschen von Lärmbelastungen im Straßenverkehr von mehr als 55 Dezibel (dB) Lden<sup>1</sup> betroffen sind, darunter mehr als 37 Millionen Menschen, die Lärm über 65 dB Lden ausgesetzt waren.

Die Europäer\_innen verlieren jedes Jahr mindestens eine Million gesunde Lebensjahre durch die Auswirkungen von Umgebungslärm (WHO 2011). Auf Basis aktuell erhobener Betroffenenzahlen wird von rund 10.000 vorzeitigen Todesfällen durch koronare Herzkrankheiten und Schlaganfälle ausgegangen (EEA 2014). Schlafstörungen und die subjektiv empfundene Lärmbelastung sind die Hauptfaktoren beim Verlust der gesunden Lebensjahre. Der Verkehrssektor ist der am häufigsten genannte Verursacher von Lärmstörungen (STATISTIK AUSTRIA 2013). Die Umgebungslärmgesetzgebung der Europäischen Union zielt daher vor allem auf die Erhebung und Bekämpfung von Straßen-, Schienen- und Fluglärm ab.

Neben der Lärmbekämpfung an der Quelle und am Ausbreitungsweg etwa über Lärmschutzwände sind weitere Maßnahmen erforderlich. **Langfristig muss durch die Berücksichtigung der externen Kosten für Lärm verkehrslenkend eingegriffen werden.** (Umweltbundesamt 2016). Im Zuge der Lärmenquete vom 16.11.2018 wurde aufgezeigt, dass Tirol durch seine geographische Lage ein Sonderfall in der Schallverbreitung darstellt. Der Umgebungs- und Verkehrslärm multipliziert sich durch die Trichterform enger Täler und umschließender Gebirgszüge. Gerade der Motorradverkehr hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. So betragen die Neuzulassungen 2018 in Europa 1.004.063 MR, das einer Steigerung von 9,9% entspricht. In Österreich gab es 2018 laut Statistik Austria 26.041 Neuzulassungen, das waren 4,7% mehr als 2017. Am Beispiel des Bezirks Reutte wird deutlich sicht-

---

<sup>1</sup> Lden ist der gemeinsame EU-Indikator, der dem durchschnittlichen Lärmpegel während des Tages, des Abends und der Nacht entspricht, dem ein Bürger während eines Jahres ausgesetzt ist.

bar, wie gerade an den Wochenenden, auch in den Seitentälern, der durch Ausflugsfahrten erhöhte Motorradverkehr von der dort lebenden Bevölkerung als extrem lärmbelastend wahrgenommen wird. Besonders betroffen sind jene Tiroler Straßen, die sich zu wahren Magneten für Motorradtouren entwickelt haben. So beispielsweise die Brennerstraße, die Ötztalstraße und Timmelsjoch Hochalpenstraße, die Paznauntalstraße und Silvretta Hochalpenstraße, die Lechtalstraße, die Straße über das Hahntennjoch, die Berwang Namloser Landesstraße, die Tannheimer Straße, die Reschenstraße, Straßenverbindungen über das Kühtai, von Mittenwald nach Telfs, über die Seefelder Straße, über das Achental, Zillertal und die Gerlosstraße, die Unterinntalstraße entlang der Seen, die Runde um den Wilden Kaiser und in Osttirol.

Nach Vorlage des von der Landesregierung eingeholten Berichtes und abhängig der daraus gewonnenen Erkenntnisse wäre in einem weiteren Schritt eine Gegenüberstellung mit für die Menschen erträglichen Werten durchzuführen. Diese Beurteilung sollte durch Sachverständige der Medizin, des Verkehrs, Vertreter\_innen der jeweiligen Gemeinden und insbesondere unter Einbeziehung der jeweils ansässigen Bevölkerung erfolgen. Verkehrslenkend sollte dann tirolweit ein Permitsystem eingeführt werden, das eben bestimmte Straßenzüge vor einer Überlastung durch den Motorradverkehr schützt. Damit wäre gemeint, dass nur eine bestimmte Anzahl an Motorrädern nach einem Genehmigungsverfahren zugelassen werden. Die Zulassung erfolgt über ein Online-Anmeldesystem, die Überwachung gültiger Fahrten durch ein automatisiertes Kennzeichenerkennungssystem. Kraftäder mit Elektroantrieb und Berufspendler\_innen sollten Ausnahmegenehmigungen erhalten.

Das Permitsystem schützt einerseits vor unerträglicher Lärmbelastung, ermöglicht andererseits Motorradfahrer\_innen in eingeschränktem Maße Fahrten auf den bekannten Motorradstrecken Tirols.

Zudem ist die Erweiterung von Ortsgebieten durch Versetzung von Ortstafeln zu prüfen und gegebenenfalls unterstützend umzusetzen. Wird doch vielfach noch vor Ende der Ortsgebiete bereits beschleunigt.

**„Die Dringlichkeit dieses Antrages begründet sich darin, dass die Verkehrszählungen und Lärmmessungen bereits mit Beginn der Motorradsaison Anfang Mai 2019 beginnen sollen** um einen ausreichend langen Überprüfungszeitraum und ein entsprechendes evidenzbasiertes Ergebnis sicherstellen zu können. Die derzeitig beschlossene und in Umsetzung befindliche Motorradlärmstudie im Bezirk Reutte ist räumlich zu eingeschränkt und führt in einer Umsetzung verkehrs-

beschränkender Maßnahmen unter Umständen zu einem Ausweichverkehr auf andere Motorradrouten.“

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Kitzler', written in a cursive style.A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zuber', written in a cursive style.

Innsbruck, am 21. März 2019